

Bekanntmachungen von Panousis – Christodouloupoulou

Die Migranten in Amygdaleza über 18 Monate in Haft sind frei

Athen

Sofortige Freilassung aller Migranten, die in den Gefangenlagern über den Zeitraum von 18 Monaten gefangen waren und die sofortige Freilassung der schutzbedürftigen Fälle (Familien, Kinder, unbegleitete Minderjährige, Schwangere, Folteropfer, Kranke und alte Menschen) mit der Notwendigkeit deren Verweis in Beherbergungseinrichtungen, ebenso wie die sofortige Freilassung der Asylsuchenden, treiben die stellvertretenden Minister für den Bürgerschutz G. Panousis und die stellvertretende Ministerin für Migrationspolitik T. Christodouloupoulou voran.

Wie sie erklärten, “die kürzlich geschehenen tragischen Ereignisse (die zwei Tode von gefangenen Migranten in Amygdaleza) unterstreichen die Notwendigkeit des sofortigen Einschreitens und der Änderung des Systems der wahllosen und viele Monate andauernden Haft von Migranten und Flüchtlingen unter Bedingungen, die eine unmenschliche und erniedrigenden Behandlung darstellen.”

“Zum jetzigen Zeitpunkt werden hunderte von Menschen unter elendigen Bedingungen in den Gefangenenlagern des Landes festgehalten, viele von ihnen trotz dem Ablauf der Höchstdauer der 18 Monate Haft.”

“Die endlose Verwaltungshaft und der Freiheitsentzug von tausenden von Menschen, unter ihnen auch Personen die internationalen und besonderen Schutz und Fürsorge bedürfen (Asylsuchende, Familien, Kinder, unbegleitete Minderjährige, Schwangere, Folteropfer, Kranke, alte Menschen), deren Haft unter den genannten Bedingungen, das über viele Jahre problematische Funktionieren des Asylsystems, das Fehlen eines Schutzmechanismus und von Strukturen der Erstaufnahme von Flüchtlingen an den Grenzen, trivialisieren die Institutionen, verleumden das Land international und greifen unverhohlen jede Bedeutung von Staatsrecht an”.

Aus diesen Gründen unterstützten die beiden Minister, dass zur Wiederherstellung der Rechtmäßigkeit und der ordnungsgemäßen Umsetzung zunächst des bereits bestehenden Gesetzesrahmens (Gesetz 3907/2011), es nötig ist sofortige Maßnahmen zur sofortigen Aufhebung der Freiheitsberaubung von Menschen und der Wiederherstellung der Rechtmäßigkeit vorzunehmen, auch zur Absicherung der Einhaltung der Rechtmäßigkeit so wie von nun an die Verwaltungshaft einzig als Ausnahme und für einen Zeitraum und unter Bedingungen, die nicht verletzt werden, anzusetzen.

In diesem Rahmen “und mit einem Gefühl des dringlichen Charakters des Problems, wurde entschieden, dass die Verfahren beginnen für:

- die sofortige Abschaffung des Ministerialbeschlusses, mit dem unter der Zahl 44/2014 Gutachten des juristischen Dienstes des Staates und die sofortige Freilassung aller derer, die über einen längeren Zeitraum als 18 Monate gefangen gehalten werden.
- Die sofortige Freilassung der schutzbedürftigen Gruppen (Familien, Kinder, unbegleitete Minderjährige, Schwangere, Folteropfer, Kranke und alte Menschen) mit deren notwendigen Eingliederung in Beherbergungseinrichtungen, wie auch die sofortige Freilassung der Asylsuchenden
- Die Freilassung der Gefangenen, in den Fällen, wo die Haft über sechs Monate dauert, die Höchstgrenze, die als Regel vom Gesetz gegeben ist, gleichzeitig mit der für die Entscheidungsfindung gesetzten Frist der Aufschiebung der Abschiebung von sechs Monaten mit der Vorsorge 3907/2011.
- Die Untersuchung, in jedem Fall, der Umsetzung von zur Haft alternativen einschränkenden Maßnahmen (Verpflichtung des Erscheinens in der Polizeistation des Wohnorts, Erklärung des Wohnorts u.s.w.). Selbige Regelung kann auch für die umgesetzt werden, die aufgegriffen werden und sich ohne legale Dokumente im Land befinden

Gemäß Herrn Panousis und Frau Christodouloupoulou, “gibt es zudem mit der Basis der Vorsorge des Artikels des Gesetzes 3907/2011 und den grundsätzlichen Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte die sofortige Notwendigkeit radikaler Änderungen in den Haftanlagen, die für einen kleinen Zeitraum verbleiben und die Inbetriebnahme von offenen Beherbergungseinrichtungen. In diese Richtung haben wir Europa als Beistand, und werden sowohl

auf der Ebene des Europarats, als auch auf der Ebene der Europäischen Union, im Rahmen ihrer Institutionen die gerechte Aufteilung der Verantwortung auf dem Solidaritätsprinzip basierend, beanspruchen.”

Wie die beiden Minister erklärten kann das Gefangenlager in Amygdaleza wegen seines Standorts und seinen Eigentümlichkeiten (polizeiliche Einrichtungen), nicht in eine offene Einrichtung verwandelt werden. Deshalb, auch wegen der Geschichte, die es begleitet, wird die Schließung der bestimmten Einrichtung vorbereitet, sowie seine allmähliche Räumung. “Währenddessen werden die notwendigen Maßnahmen getroffen (materielle Ausstattung, Medizin, Bekleidung, Ernährung usw.), dass die Gefangenen, die in Haft bleiben, es nicht so empfinden, dass der Staat nur leere Worte spricht.”

Es wird dafür gebürgt, dass der gesamte Prozess im kürzest möglichen Zeitraum abgeschlossen wird und dass die Einhaltung der Gesetzmäßigkeit und der Sicherheit aller unser wichtigstes Anliegen ist” schließen die stellvertretenden Innenminister und Verwalter des Wiederaufbaus Giannis Panousis und Anastasia Christodouloupoulou ab.

17.02.2015

Übersetzung: Nicole Garos

Link zum Artikel: [Ελεύθεροι οι μετανάστες της Αμυγδαλέζας μετά το 18μηνο](#)